

weist die Gesellschaft darauf hin, daß der Wert ihrer Vorräte trotz des erhöhten Umschlags nur sehr bescheiden gestiegen ist.

Die im Jahre 1946 unter Sequester gestellte Verkaufsniederlassung in Erfurt ist im Juni 1948 enteignet worden.

Zur **Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung** wird noch folgendes bemerkt:

Anlagevermögen.

Die Zugänge beim Anlagevermögen betragen für Neubeschaffung RM 2 018 784,84, für Wertzuwachs infolge Instandsetzung kriegsbeschädigter Anlagen RM 428 896,48. Nach Abgang von RM 88 822,46 und Abschreibung von RM 4 538 917,02 ergibt sich ein Restbuchwert am 31. Dezember 1947 von RM 33 157 180,52.

Beteiligungen.

Nachdem die Gesellschaft ihr Verkaufsgeschäft in Artikeln des Schuhbedarfs in der „Continental Schuhbedarfs-Compagnie G.m. b.H.“, Hannover, zusammengefaßt hatte, erfolgte die Abwicklung zweier anderer einschlägiger Beteiligungsgesellschaften, was sich im Abgang von RM 610 000.— widerspiegelt.

Umlaufvermögen.

Beim Umlaufvermögen sind alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt worden. Lediglich die Wertpapiere, durchweg bestehend aus Anleihen des Reichs, der Reichsbahn und der Reichspost, erscheinen unverändert.

Ansprüche auf Erstattung von Kriegsschäden.

Diese umfassen lediglich die Buchwerte von zerstörten, beschädigten und geplünderten Anlagen und Vorräten sowie Transportschäden. Eine vor Kriegsende erhaltene Abschlagszahlung ist dabei abgesetzt.

Verbindlichkeiten.

Für alle in den bezifferten Verbindlichkeiten nicht ausgewiesenen Verpflichtungen der Gesellschaft ist durch die um ein Geringes niedriger erscheinenden **Rückstellungen** ausreichend Vorsorge getroffen worden. Dabei ist das Kursrisiko aus Währungsverpflichtungen einbezogen, die, berechnet nach den Kursen von Anfang April 1945, RM 2 423 357,77 betragen. Mit Zustimmung der Preisbildungsstelle hat die Gesellschaft ihren Abnehmern pauschale Preisaufläge berechnet. Die ihr zugeflossenen Beträge sind bestimmungsgemäß zweckgebunden für preisrechtlich genehmigte Verteuerungen ihrer Rohstoffbezüge. Die hierfür noch nicht verbrauchten Summen haben wesentlich zur Erhöhung der **verschiedenen Verbindlichkeiten** beigetragen.

Auf die Geschäftshausgrundstücke wurde eine Sonderabschreibung vorgenommen. In den **außerordentlichen Erträgen** sind in der Hauptsache Steuererstattungen aus Vorjahren verrechnet.

Sonstige Angaben.

Die noch nicht fälligen Einzahlungen und Haftungsverhältnisse aus Beteiligungen betragen RM 1 223 782,75, das Obligo aus begebenen Schecks RM 353 651,26, die Sicherheitsleistungen durch Bankguthaben und Wertpapiere RM 47 199,20, Bürgschaftsverpflichtungen — überwiegend in fremder Währung, aus denen z. Z. keine Ansprüche gegen die Gesellschaft zu erwarten sind — RM 802 648.—, die Bezüge des Aufsichtsrats RM 21 000.— und des Vorstands einschließlich früherer Mitglieder RM 237 258,28.

Hinsichtlich des Anleihestocks und des Treuhandvermögens der Aktionäre sind der Gesellschaft Änderungen nicht bekannt geworden.

Der Verlustvortrag aus 1946 von RM 1 038 789,86 ist durch den im Jahresabschluß ausgewiesenen Reingewinn 1947 in gleicher Höhe getilgt worden.

Bisheriger Verlauf des Geschäftsjahres 1948 und Zukunftsaussichten.

Im neuen Jahr konnte die Gesellschaft die Erzeugung nicht unerheblich steigern. Die Produktion erfuhr lediglich Anfang Mai durch einen zehntägigen Streik der Belegschaft eine Unterbrechung, der seine Ursache in der völlig unzureichenden Ernährungslage in Niedersachsen hatte. Bis zum 20. Juni dieses Jahres waren im übrigen die allgemeinen unerfreulichen Verhältnisse des Jahres 1947 eher verschlechtert.

Die Währungsreform stellt die Gesellschaft vor eine von Grund auf veränderte Lage, auf die sie aber von langer Hand sorgfältig vorbereitet ist.

Der Weg zum wirtschaftlichen Denken und Handeln ist erfreulicherweise nun wieder freier geworden, und die Gesellschaft wird mit allen Kräften ihren Beitrag zum Erfolg der neuen Phase leisten. Niemand kann auf längere Sicht Voraussagen machen, zumal die Auswirkungen von Vermögensschnitt und Lastenausgleich noch eine völlig offene Frage darstellen. Die Gesellschaft begrüßt es jedoch lebhaft, daß das Spiel der Kräfte wieder freier geworden ist, und sieht der Entwicklung der Dinge trotz des zweifellos immer noch harten Weges, der vor ihr liegt, mit gewisser Zuversicht und Festigkeit entgegen.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Sept. 1948.